

## Ersuchen für behördliche Beauftragung nach § 40 Absatz 2 des Waffengesetzes (WaffG)

### Hinweise:

Dieses Ersuchen begründet kein verwaltungsrechtliches Genehmigungsverfahren und keinen Rechtsanspruch auf Erteilung einer behördlichen Beauftragung nach § 40 Absatz 2 WaffG. Die Erteilung einer Beauftragung liegt ausschließlich im Ermessen der zuständigen unteren Jagdbehörde.

### 1. Ersuchende Person:

Name, akademische Grade, Titel	Vorname/n (Rufname unterstreichen)
Geburtsdatum	Geburtsort/-staat
Straße, Hausnummer	Telefon/Mobil
Postleitzahl, Wohnort und Kreis	E-Mail
Jagdscheinnummer	Ausstellende Behörde
Gültigkeit Jagdschein bis:	Ausstellungsdatum

### 2. Jagdrechtliche Angaben:

a) Jagdausübungsberechtigter/Jagdpächter(in) im Jagdbezirk

\_\_\_\_\_

b) Begehungsscheininhaber(in) im Jagdbezirk

\_\_\_\_\_

(schriftliche Befürwortung vom Jagdpächter mit Unterschrift ist beizulegen)

3. Ich übe die Jagd aktiv aus

**4. Es wurden bereits folgende jagdliche Möglichkeiten wahrgenommen:**

- a) Teilnahme an Bewegungsjagden
- b) Teilnahme an revierübergreifenden Bewegungsjagden
- c) Ansitzjagd
- d) Gemeinschaftsansitz
- e) In dem Revier, in dem ich jage, sind im letzten Jagdjahr \_\_\_\_\_ Stück Schwarzwild zur Strecke gekommen. \_\_\_\_\_ davon habe ich erlegt.

*Erläuterungen zu 4. a-d); ggf. auf gesondertem Blatt*

**5. Darstellung der Situation vor Ort:**

- a) Lokal hohe Schwarzwilddichte  *Ja*  *Nein*
- b) Anstieg der Jagdstrecke  *Ja*  *Nein*
- c) Gefahr der Übertragung auf bestehende Hausschweinbestände  
 *Ja*  *Nein*
- d) Wildschadensbrennpunkt  *Ja*  *Nein*
- e) Die üblichen jagdlichen Möglichkeiten werden vor Ort bereits ausgeschöpft  
 *Ja*  *Nein*  
(Bitte erläutern Sie diese in dem dafür vorgesehenen Feld)
- f) Anzahl Unfallwild beim Schwarzwild im letzten Jagdjahr: \_\_\_\_\_ Stück

g) Anzahl und Höhe (€) der entstandenen Schwarzwildschäden im letzten Jagdjahr\_\_\_\_\_

*Erläuterungen zu 5. a-e); ggf. auf gesondertem Blatt*

**6.** Ich beabsichtige folgendes „Dual-Use“-Nachtsichtvor- bzw. -aufsatzgerät zu verwenden:

(Bitte genaue Artikelbeschreibung des Herstellers, sowie ggf. vorhandene Produktnummer, Modellbeschreibung usw. angeben):

Wurde Ihnen bereits durch eine andere Jagdbehörde eine behördliche Beauftragung zur Verwendung von Nachtsicht- bzw. –zieltechnik erteilt und verwenden Sie aufgrund der bereits vorhandenen Beauftragung bereits ein entsprechendes Gerät?

*Ja*       *Nein*

Ort, Datum

Unterschrift

*Ich habe den obenstehenden Hinweis zur Rechtsnatur dieses Ersuchens, dass kein Rechtsanspruch auf Erteilung der Beauftragung besteht, zur Kenntnis genommen.*

Ja       Nein

*Ich wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass im Falle einer Beauftragung ebenfalls kein Anspruch auf eine Verlängerung besteht und auch die Anschaffung des oben genannten „Dual-Use“ Nachtsichtvorsatzgerätes bzw. Nachtsichtaufsatzgerätes auf eigene Kosten zu beschaffen ist.*

Ja       Nein

**Hinweis:**

Mit der Beauftragung zur Verwendung eines „Dual-Use“-Nachtsichtvor- bzw. –aufsatzgerätes ist ein Haftungsausschluss bzw. eine Haftungsfreistellung des Landratsamtes Esslingen als unterer Jagdbehörde von Schäden, die ein Dritter oder der Verwender selbst aufgrund der Verwendung des Gerätes erleidet, verbunden.

---

Ort, Datum, Unterschrift der ersuchenden Person

Landratsamt Esslingen  
Rechts- und Ordnungsamt,  
untere Jagdbehörde

**Haftungsverzichtserklärung / Freistellung von Schadensersatzansprüchen Dritter**

gegenüber dem Landratsamt Esslingen im Zusammenhang mit der Erteilung einer Beauftragung nach § 40 Abs. 2 Waffengesetz zur Verwendung eines „Dual-Use“-Nachtsichtvorsatzgerätes oder „Dual-Use“-Nachtsichtaufsatzgerätes in Verbindung mit dem Zielhilfsmittel einer Jagdlangwaffe bei der Schwarzwildbejagung auf Grundlage des 12-Punkte-Maßnahmenplans des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Prävention und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest

Name	Vorname/n (Rufname unterstreichen)
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort
Jagdrevier	Angabe Nachtsichttechnik

Mit meiner Unterschrift verzichte ich auf die Geltendmachung von Ansprüchen aller Art gegenüber dem Landratsamt Esslingen einschließlich all seiner Bediensteten und Mitarbeiter, die sich in Schadensfällen im Zusammenhang mit der Verwendung des in der Beauftragung bezeichneten „Dual-Use“-Nachtsichtvorsatzgeräts bzw. „Dual-Use“-Nachtsichtaufsatzgeräts in Verbindung mit einer Jagdlangwaffe bzw. dem Zielhilfsmittel einer Jagdlangwaffe (nachfolgend: Nachtsichtgerät) ergeben können. Zudem stelle ich das Landratsamt Esslingen von allen Haftungsansprüchen Dritter frei. Ich trage die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle durch die Verwendung des Nachtsichtgeräts verursachten Schäden.

Die besonderen Gefahren, die das Jagen unter Verwendung eines Nachtsichtgeräts mit sich bringt, sind mir bekannt. Ich erkenne durch meine Unterschrift ausdrücklich an, dass die Verwendung des in der Beauftragung bezeichneten Nachtsichtgeräts ausschließlich und uneingeschränkt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko erfolgt.

Der Haftungsverzicht sowie die Freistellungserklärung beziehen sich auf alle durch die Verwendung des Nachtsichtgeräts verursachten Schäden, außer auf Schäden aus der Versicherung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe dieser Erklärung wirksam.

Ort, Datum

Unterschrift des Erklärenden